VORWÄRTS KASSEL

Haushalt 2020

Im Entwurf steckt unser Zukunftsbild von Kassel

Der Haushaltsplanentwurf 2020 ist die konsequente Fortschreibung der strategischen Ziele der Stadt Kassel.

„Wir als SPD-Fraktion finden in dem Entwurf unser Zukunftsbild von Kassel wieder“, sagt der Fraktionsvorsitzende Patrick Hartmann. Gutes Leben in Kassel wird durch die beste Bildung für unsere Kinder, eine gesunde Umwelt, gute Arbeit und eine gute Nachbarschaft weiter ausgebaut.

Lob für OB Geselle

Der Oberbürgermeister und Kämmerer Christian Geselle setzt nach Auffassung der SPD-Fraktion wieder auf ein ausgewogenes Verhältnis von zukunftsweisenden Investitionen und einer langfristigen Konsolidierung der städtischen Finanzen.

Kitas und Schulen

Der Entwurf sieht die Schaffung von 379 weiteren Kindergartenplätzen ebenso vor wie Mittel für die sanierungsbedürftige Paul-Julius-von-Reuter-Schule und den Neubau einer Mensa an der Schule am Heideweg. Gleichzeitig verweist der Haushaltspolitiker Hermann Hartig darauf, dass mit der neugegründeten GWGpro neben der grundhaften Sanierung von fünf Kasseler Schulen noch eine Kindertagesstätte im Stadtteil Nordshausen gebaut wird. „Die vorgesehenen Investitionen von knapp 70 Millionen Euro können nur getätigt werden, weil der Haushalt bereits mit einem Überschuss von 9,2 Millionen Euro geplant wird“, freut sich der Haushaltspolitiker Hartig.

⇒ (weiterlesen auf der nächsten Seite)

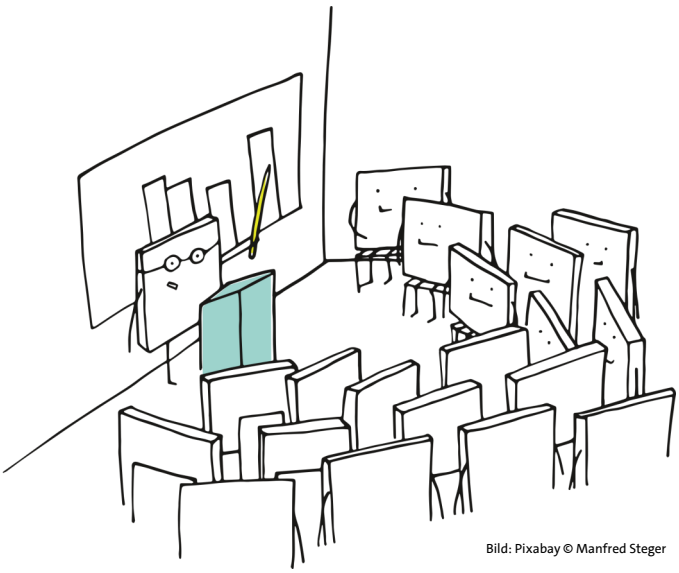

Bild: Pixabay © Manfred Steger

Newsletter
Ausgabe 109
September 2019

Themen

- Haushalt 2020
- Gesundheit Nordhessen
- StaVo-Impressionen
- Radverkehr
- ISEK Wehlheiden
- Aktuelle Anträge
- Eissporthalle
- Fraktion unterwegs

SPD FRAKTION KASSEL

Patrick Hartmann
Fraktionsvorsitzender

Hermann Hartig
haushaltspolitischer Sprecher

Umwelt und Nachhaltigkeit

Wie wichtig eine gesunde Umwelt nicht nur für das städtische Klima ist, sondern auch für den sozialen Frieden in der Stadt, zeigt u.a. die Schwerpunktsetzung des Entwurfs, Umweltschutz und gute Arbeit in Einklang zu bringen. Die Förderung alternativer Brennstoffe am Kraftwerk, die Bereitstellung von Investitionsmitteln für den KVV-Konzern zeigen, wie wichtig es ist, städtische Unternehmen zukunftssicher aufzustellen, um gute Arbeitsplätze zu erhalten. Besonders über die Bereitstellung der Planungskosten für die Straßenbahn nach Harleshausen freut sich Hartmann. Sie sind ein deutliches Zeichen, dass sich die Stadt – neben der deutlichen Förderung des Radverkehrs – der Verkehrswende offensiv stellt. „Eine gesunde Umwelt und eine gute Nachbarschaft in den Stadtteilen Mitte, Nord Holland, Rothenditmold, Kirchditmold und Harleshausen werden durch dieses Infrastruktur- und Stadtentwicklungsprojekt vorangebracht“, meint er und hebt gleichzeitig darauf ab, dass seine Fraktion diese Trasse schon länger fordert, weil sie auf ein breites Echo in den betroffenen Stadtteilen stößt.

Gute Nachbarschaft im Quartier

Insgesamt sorgen 6,5 Millionen Euro dafür, die Entwicklung der Stadtteile Bettenhausen, Forstfeld, Waldau, Unterneustadt und Wesertor voranzubringen, dass die gute Nachbarschaft in diesen Quartieren ausgebaut wird und die Stadtteile noch lebenswerter für ihre Bewohner werden, ergänzt Hartig. Weitere acht Stellen im Ordnungsamt sorgen darüber hinaus ebenso für mehr Sicherheit in den Quartieren. „Sicherheit gehört zu einer guten Nachbarschaft dazu!“ hält Hartig fest.

Finanziell sicher aufstellen

Mit Sorge betrachtet Hartig allerdings die Entwicklung der Konjunktur, die direkte Einwirkungen auf den Haushalt hat. „Die Gewerbesteuer und Einkommenssteuer sind zwei der wichtigsten Säulen des Haushaltes, neben den Zuwendungen von Land und Bund“, hält Hartig fest. Deswegen müssen Bund und Land von einer Kürzung kommunaler Mittel absehen, um die Finanzausstattung der Kommunen nicht zu gefährden. „Nur Kommunen, die Investitionen tätigen können, sind der regionalen Wirtschaft in unsicheren Zeiten gute Auftraggeber“, sagt Hartig zur Stärkung der kommunalen Wirtschaft.

Bild: Pixabay © Manfred Steger

Richtige Haushaltsschwerpunkte

Hinsichtlich der Beratung des Entwurfs blickt Hartmann hoffnungsvoll in die Zukunft: „Die Schwerpunkte sind richtig gesetzt, um auch 2020 ein gutes Leben in Kassel durch die beste Bildung, eine gesunde Umwelt, gute Arbeit und eine gute Nachbarschaft zu gewährleisten!“

Gesundheit Nordhessen

Zukunftssicher neu ausrichten

In der Diskussion um die zukünftige Ausrichtung der Gesundheit Nordhessen (GNH) mahnt der Kasseler SPD-Fraktionsvorsitzende einen verantwortungsbewussten Umgang mit den kürzlich bekannt gewordenen Plänen an. „Es geht neben einer Gesundheitsvorsorge in kommunaler Hand um insgesamt fast 5.000 Arbeitsplätze. Schon allein das sollte Anlass für eine angemessene Diskussion und eine zukunftsweisende Entscheidungsfindung sein!“ erklärt Hartmann.

GNH weiter in kommunaler Hand

Die Kasseler SPD-Fraktion wird den Nachtragshaushalt mittragen, der Grundlage der Neuausrichtung sein wird. Niemand kann ein Interesse daran haben, dass durch ein mangelndes Problembewusstsein der Konzern in Schieflage gerät, an deren Ende noch viel einschneidendere Maßnahmen stehen könnten. „Unser Ziel ist es, die GNH neu auszurichten und in kommunaler Hand zu behalten“.

Bild: Pixabay © Rawpixel

Dabei steht an oberster Stelle, dass es keine betriebsbedingten Kündigungen gibt und alle Fachkräfte, wie zugesichert, in der GNH weiterbeschäftigt werden.

Versorgung im ländlichen Raum sicher

Der Neubau der Kreisklinik in Hofgeismar, die Errichtung eines Gesundheits-zentrums mit Fachärzten in Wolfhagen und der Fortbestand der Klinik in Bad Arolsen sind Beweise dafür, dass mit der Neuausrichtung der GNH der ländliche Raum nicht abgehangen wird. „Kommunalpolitik muss aber an der Stelle informieren, für Lösungen werben, diese umsetzen und nicht weitere Ängste schüren“, sagt Hartmann und zeigt gleichzeitig Verständnis für die Menschen im Wolfhager Land.

Bild: Pixabay © InspiredImages

Die Neuausrichtung der GNH wird auch zu Veränderungen in Kassel führen. Die GNH plant hier die Aufgabe des Geschäftsfelds Seniorenwohnanlage. Fest steht für die Kasseler SPD-Fraktion, dass ein neuer Betreiber für die Anlage am Lindenberg gefunden werden soll, der Erfahrung in diesem Geschäftsfeld hat. „Für den Fortbestand der Einrichtung mit geschulten Fachkräften sehen wir gute Chancen“, beruhigt auch hier Hartmann die besorgten Menschen im Kasseler Osten.

Patrick Hartmann
Fraktionsvorsitzender

Die Fraktion

Impressionen aus der StaVo

Stadtverordnetenversammlung

Die Themen am 23. September waren unter anderem der Radverkehr, die Schulbausanierung, die Eissporthalle und das Henschelareal.

Radverkehr

Kassel wird fit für den Radverkehr

„Mehr Geld und zusätzliches Personal für neue Radwege und vieles mehr“, fasst Sascha Gröling, der verkehrspolitische Sprecher der Fraktion, die Einigung zum Radverkehr zusammen.

Sichere Fahrradstadt

„Wir gestalten die Verkehrswende aktiv und wollen zukünftig 45 Euro pro Kopf und Jahr in den Radverkehr stecken – u.a. für eine bessere Infrastruktur und mehr Sicherheit“, sagt Sozialdemokrat Sascha Gröling. So sollen Radfahrer*innen vor allem an Kreuzungen sichtbarer werden. „Das ist ein Plus an Sicherheit für alle, die auf dem Rad unterwegs sind und unser Ziel. Wir machen die Stadt Kassel zu einer sicheren Fahrrad-Stadt“, unterstreicht Gröling.

Verkehrswende voranbringen

„Unsere Fraktion hat die Ziele des Radentscheids aufgegriffen und weiterentwickelt. Und unsere Arbeit geht weiter! Auch zukünftig werden wir in der Kommunalpolitik daran arbeiten, die Verkehrswende sicht- und spürbar voranzubringen“, meint Gröling und ergänzt: „Hier können wir auf den Magistrat bauen, schnell und engagiert zu handeln.“

Er unterstreicht noch, dass die Radverkehrsmittel künftig transparent im Haushalt abgebildet werden. So werde klar und deutlich, wo und wie viel Geld für Radverkehr ausgegeben werde. Das mache es allen in der Kommunalpolitik leichter, Verwaltungsentscheidungen nachzuvollziehen und zu steuern. Unter den Gesichtspunkt Transparenz fällt auch die im Antrag verankerte jährliche Berichtspflicht, im Rahmen derer der Magistrat im zuständigen Ausschuss über die Fortschritte der Radverkehrsförderung informieren wird. „Hier ist unser Anspruch und Ziel, dass der erste Jahresbericht ein Erfolgsbericht wird“, fügt Gröling abschließend hinzu.

Zur Vorlage: bit.ly/101-18-1237

Sascha Gröling
verkehrspolitischer Sprecher

Foto: Pixabay © NickyPe

IESK - alter Ortskern Wehlheiden

Der Stadtteil entwickelt sich weiter

Mario Lang
stadtentwicklungs-
politischer Sprecher

„Mit dem Ende August von den Stadtverordneten beschlossenen integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) für den alten Ortskern Wehlheiden ist der erste Schritt getan, das enorme Entwicklungspotenzial des Ortsteils zu nutzen“, erklärt Mario Lang, stadtentwicklungspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion.

Wohnen, Freizeit, Mobilität

Das Konzept berücksichtige alles, was das Quartier auch in Zukunft lebens- und liebenswert macht: Wohnen, Freizeit, Mobilität. „Das Konzept ist für uns und besonders für die sozialdemokratischen Mitglieder im Wehlheider Ortsbeirat ein Erfolg. Denn auf unsere gemeinsame Initiative hin, kam der Stein rund um die dortige Quartiersentwicklung ins Rollen“, erinnert Lang.

„Wir freuen uns daher sehr, dass unsere langjährigen Bemühungen und die unserer Genossen und Genossinnen im Quartier rund um die Vision eines belebten Wehlheider Ortskerns mit dem ISEK nun Gestalt annehmen“, meint Lang und fährt fort: „Am Rand des Georg-Stock-Platzes können wir uns entlang der Schönfelder Straße eine Randbebauung sehr gut vorstellen – eine solche würde den Platz nämlich auch gegen Straßenlärm und Abgase abschirmen. Auf dass der Platz an Aufenthaltsqualität und Charme gewinnt und trotzdem genug Raum bleibt für die jährliche Wehlheider Traditionskirmes oder den Flohmarkt.“

Ziel: Fördergelder

Jetzt geht es noch darum, Gelder aus dem hessischen Städtebau-Förderprogramm zu erhalten. Mit dem beschlossenen ISEK ist die Grundlage dafür geschaffen.

Foto: Pixabay © hans

„Wir haben nicht lockergelassen und werden jetzt auch am Ball bleiben, bis das Land Hessen den Wehlheider Ortskern ins Förderprojekt *Aktive Kernbereiche Hessen* aufnimmt“, so Mario Lang.

Zur Vorlage: bit.ly/101-18-1366

NEWSLETTER ONLINE LESEN

WWW.SPD-FRAKTION-KASSEL.DE/VORWAERTS-KASSEL

Aus der Stadtverordnetenversammlung

Aktuelle Anträge kurz vorgestellt

Strategie, um Kindergesundheit zu verbessern

Der Bericht gibt eine Übersicht über die soziale Lage und Gesundheit der Kasseler Kinder. Damit zeigt er auf, wo die Gesundheit von Kindern in Kassel verbessert werden kann und sollte – z.B. kognitiv, sozial-emotional, motorisch, sprachlich. Dabei wird deutlich: in Sachen Gesundheits-Chancengleichheit ist noch Luft nach oben. Daher wird der Magistrat nun an einer Strategie arbeiten, welche die Schlussfolgerungen und Empfehlungen des Berichts in die Tat umsetzt.

Zum Antrag: bit.ly/101-18-1410

Stadt stellt sich gegen Diskriminierung & Rassismus

Wissen ist die Grundlage, um wirkungsvoll gegen Rechtsextremismus vorzugehen. Daher wird der Magistrat in Zukunft regelmäßig im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung über die aktuelle Gefährdungslage durch rechtsextremistische Akteure berichten – im Rahmen der jährlichen Präventionstage im November.

Zum Antrag: bit.ly/101-18-1420

Schulsanierung: Stand und Planung

Wie geht es mit der Schulbausanierung voran? Darüber wird der Magistrat demnächst in den Ausschüssen für Schule, Jugend und Bildung sowie Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen berichten. Besonders interessieren uns dabei, in welcher Reihenfolge die Schulen saniert werden sollen, wie Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern in die Planung eingebunden werden und wie der genaue Zeitplan aussieht.

Zum Antrag: bit.ly/101-18-1361

Henschelareal: Aktueller Stand

Auf dem ehemaligen Henschelgelände sind mehrere Kultureinrichtungen zuhause – das Technikmuseum, der Skateverein „Mr. Wilson“, das Henschel-museum und die Künstler*innen des „Netzwerkes Hammerschmiede“. Sie alle können sich seit mehreren Jahren nicht darauf verlassen, dort auch weiterhin Mieter zu sein. Der Magistrat wird daher im Ausschuss für Kultur berichten, welche Vorstellungen, Pläne und Ideen es gibt, das Areal weiterzuentwickeln.

Zum Antrag: bit.ly/101-18-1412

Eissport-Trainingshalle

Den Nachwuchssport fördern

Mario Lang
stadtentwicklungs-
politischer Sprecher

„Mit einer neuen Eissport-Trainingshalle haben wir die Chance, den Eishockeystandort Kassel zu einem Landesleistungszentrum der Sportjugend weiterzuentwickeln“, meinte unser stadtentwicklungspolitischer Sprecher Mario Lang am vergangenen StaVo-Montag. „Und diese sollten wir ergreifen“, fügt er hinzu.

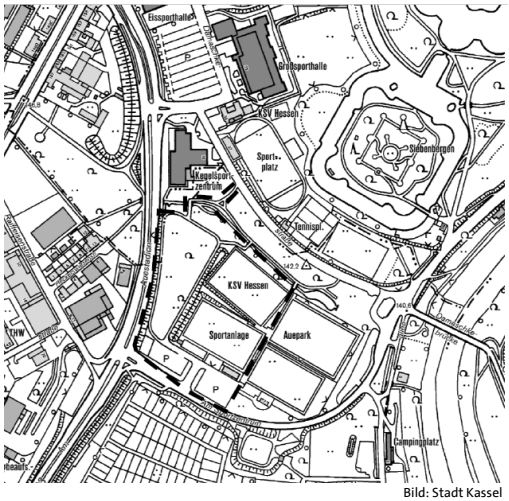

Bild: Stadt Kassel

Denn gerade unsere Kasseler Nachwuchs- und Jugendförderung im Eissport leide darunter, dass sie kaum genug Zeit bekommen, auf dem Eis zu trainieren, so Lang weiter. „Deswegen Hut ab, dass der Eishockeynachwuchs im besonderen Maß zum Erfolg der Kassel-Huskies beiträgt – trotz der Widrigkeiten“, ergänzt er anerkennend.

Nicht nur der Sport gewinnt

Aus seiner Sicht hat eine zweite Eisfläche gleich mehrere Vorteile:

⇒ … Sie ist ein Puzzleteil in der Förderung des Nachwuchssports,

⇒ … entlastet die bestehende Eishalle,

⇒ … sichert ein breites Freizeit- und Kulturangebot für alle.

„Ich bin schon sehr auf den vorhabenbezogenen Bebauungsplan gespannt und freue mich auf die anschließende Diskussion“, freute sich Mario Lang dann am Montag auch über das Ja der Stadtverordneten zur Magistratsvorlage.

Zur Vorlage: bit.ly/101_18_1422

Zur Begründung: bit.ly/101-18-1422-1

Hintergrund: Vorhabenbezogener Bebauungsplan

Ein vorhabenbezogener Bebauungsplan stellt die planungsrechtlichen Weichen für ein konkretes und klar umrissenes (Einzel-)Projekt. Er beinhaltet u.a. einen Vertrag zwischen dem privaten Investor und der planenden Gemeinde. Dieser regelt, was beide Seiten zu tun haben, um das Bauvorhaben umzusetzen.

Foto: Pixabay © Mimmi Mattsson

Social-Media-Impressionen

Die Fraktion unterwegs

In Kassel unterwegs

... bei der Eröffnung der Amani-Beratungsstelle (ganz oben), bei Kassel radelt oder am Herkules ...

... beim Frauenlauf (oben) , dem NVV-Gesprächsabend „Nahverkehr für alle“ (links unten) oder beim Brückenhoffest links oben).

SPD-Fraktion Kassel

Zimmer W 222
Rathaus
34112 Kassel

Tel. 0561 - 787- 1284
Fax: 0561 - 787–2209

E-Mail:
buero@spd-fraktion-kassel.de
Web:
www.spd-fraktion-kassel.de

Geschäftsführer:
Patrick Hartmann

Fraktionsvorsitzender und
V.i.S.d.P.:
Patrick Hartmann

@spd_fraktion_kassel
@spd.fraktion.kassel
@spdfraktionks